

Freitag, 29. Mai 2020

Moderation: Prof. Ullrich Gintzel

09:30 Begrüßung und Einführung
Prof. Ullrich Gintzel (Sprecher des Gildeamtes)

Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

Thematischer Schwerpunkt

Analysen und Reflexionen

10:00-11:30 Soziale Arbeit und Macht – eine Standortbestimmung zu zu aktuellen Entwicklungen
Prof. in Dr. in Margrit Brückner, i.R. (Frankfurt University of Applied Sciences)

11:30-12:00 Zwischendiskussionen und Murren

12:00-12:30 Abschlussdiskussion im Plenum

Mittagessen

14:30-16:00 Soziale Arbeit als Regierungsform
Prof. in Dr. in Susanne Maurer (P.-Universität Marburg)
Prof. Dr. Fabian Kessl (Bergische Universität Wuppertal)
Ju.-Prof. in Dr. in Martina Richter (Uni Duisburg-Essen)

16:30-17:00 Stille Diskussion anhand der Thesen aus dem Vortrag

17:00-18:00 Abschlussdiskussion im Plenum

Abendessen

19:30 kulturelle Angebote der Teilnehmenden (*ad hoc vor Ort*) und Beginn der AG „Bielefelder Erklärung“

Mitglieder-Versammlung

Anreise Donnerstag, 28. Mai 2020

20:00 Mitgliederversammlung (*offen für alle Interessierten*)

danach Gespräche am Kamin (*Kennenlernen und Informationen*)

Samstag, 30. Mai 2020 (Teil 1)

Moderation: Prof. in Dr. in Susanne Maurer

Thematischer Schwerpunkt

Kräftefelder und Deutungshoheiten

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-10:45 Fachforum 1: Soziale Arbeit und das Gesundheitswesen
Dr. Wolfgang Hammer (eh. Behörde für Jugend in Hamburg)

Fachforum 2: Soziale Arbeit und die Justiz

Prof. Dr. Reinhold Schöne (FH Münster)
Sarah Blume (ISSW – TU Dresden)

Fachforum 3: Soziale Arbeit und das Bildungswesen

Prof. in Dr. in Konstanze Wetzel (FH Kärnten)

11:00-12:30 Fachforum 4: Soziale Arbeit und Politik & Verwaltung
Dr. in Elke Alsago (Referentin des ver.di Bundesvorstandes)

Fachforum 5: Soziale Arbeit und Kirchen

Lisi Maier (Bundesvorstand BDKJ und DBJR)

Fachforum 6: Soziale Arbeit und soziale Medien

*n.n. (Mitarbeiter*in der Amadeu Antonio Stiftung)*

Mittagessen

14:30-18:00 **Workshop 1:** Herausforderungen in der Schulsozialarbeit
Jakob Manzeck (Schulsozialarbeiter; P.-U. Marburg)

Workshop 2: Careleaver als Selbstermächtigter*innen
n.n. (Careleaver des Careleaver-Zentrum Dresden)

Workshop 3: Soziale Arbeit mit Geflüchteten

Bianca Fiedler (Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf)
Anne Reber (OTH Regensburg)

Workshop 4: Machtstrukturen im Bereich der politischen Bildung unter Zugriff rechtspopulistischer Strömungen
Studierende (HAWK Hildesheim/Holzminde/Göttingen)

Samstag, 30. Mai 2020 (Teil 2)

Moderation: Prof. in Dr. in Susanne Maurer

14:30-18:00 **Workshop 5:** „Ohne Angst verschieden sein“ - (Hegemoniale) Deutungsansprüche in der Migrationsgesellschaft und die Konzepte Cultural Studies, Postkolonialismus und Reflexive Interkulturalität
Prof. Dr. Peter Nick (Hochschule Kempten)

Workshop 6: Soziale Arbeit und Gewerkschaften
Alexander Wegner (ver.di-Bundesfachgruppenleiter Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe)

Workshop 7: Systemsprenger*innen in der Sozialen Arbeit
Mitglieder des Gildekreis Rhein-Main

Workshop 8: „Professionelle Identität von Sozialarbeiter*innen und Ihr Umgang mit der Macht gegenüber Adressat*innen“
Dr. Melanie Misamer (Braunschweig)

Abendessen

19:30 Historischer Vortrag: Jugendhilfe im vereinten Deutschland - Entwicklungen und unerfüllte Versprechen
Norbert Struck (ehem. Referent Kinder- und Jugendhilfe beim Paritätischen Gesamtverband)

Sonntag, 31. Mai 2020

Moderation: Andreas Borchert

Thematischer Schwerpunkt

Macht muss Mensch sich nehmen

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-11:15 Fishbowl-Diskussion „Macht muss Mensch sich nehmen“
Tobias Burdukat (Dorf der Jugend Grimma)
Rike Post („Fridays for Future“ und „Aufstehen gegen Rassismus“ Koblenz)
Careleaver (Careleaver-Zentrum Dresden)
Heinz Hilgers (Präsident Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.)

11:30-12:00 „Bielefelder Erklärung“ und Verabschiedung

Organisation

Mit den aktuellen gesellschaftlichen Umbrüchen gehen Auseinandersetzungen um Gerechtigkeit, soziale Teilhabe, Nachhaltigkeit und die Verteilung gesellschaftlichen Reichtums einher. Der gerade stattfindende politische Wandel ist auch Ausdruck eines tiefreichenden sozialen Wandels. Dabei ist stets zu fragen: Wer schafft mit welcher Macht und welcher Legitimität welche gesellschaftlichen Realitäten?

Soziale Arbeit hat in den letzten Jahren neue Handlungsfelder gewonnen und verzeichnet in fast allen Bereichen personellen Zuwachs. Trotz der damit angezeigten gesellschaftlichen Bedeutsamkeit/Notwendigkeit (?) Sozialer Arbeit sind viele Fachkräfte verunsichert und erleben sich als relativ machtlos.

Kann Soziale Arbeit ihrer eigenen zentralen Aufgabe der (Mit-)Gestaltung des Sozialen Wandels gerecht werden, oder unterwirft sie sich – in einem ‚Kampf um Anerkennung‘ – den Deutungshoheiten anderer Felder und Systeme, mit denen sie kooperiert? Und was genau wären dann die Faktoren, die dazu beitragen, dass Soziale Arbeit anscheinend so leicht (z.B. im Verhältnis zum Gesundheitswesen) dominiert werden kann?

Im Rahmen der Jahrestagung 2020 soll ausgehend von einer Analyse gesellschaftlicher Machtverhältnisse und -strukturen nach dem Umgang Sozialer Arbeit mit der Macht gefragt werden. Dazu werden einige für die Praxis Sozialer Arbeit besonders bedeutsame Machtkonstellationen diskutiert (z. B. das Verhältnis zum Gesundheits- oder Bildungswesen, zur Justiz, zu Politik und Verwaltung, zu Sozialen Medien).

In Workshops werden dann Praxisfelder (wie etwa Schulsozialarbeit, stationäre Jugendhilfe, u.a.) in den Blick genommen, orientiert an der zentralen Fragestellung: Welche konkreten Interessen werden in den verschiedenen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit von wem (‚der‘ Gesellschaft, den Adressat*innen, den Professionellen selbst) wie durchgesetzt?

Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche Bemächtigungsstrategien für diejenigen gesellschaftlichen Gruppen denkbar sind, für die Soziale Arbeit einzutreten hat. Welche Erfahrungen mit und Arbeitsansätze für ‚Empowerment‘ gibt es bereits, und wie lassen sich daraus in Zukunft machtvollere professionelle Handlungsstrategien für die Soziale Arbeit entwickeln?

Tagungsort:

HVHS Haus Neuland, Bielefeld/Sennestadt
Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
Telefon: 05205 9126-12, Telefax: 05205 9126-20
Email: info@haus-neuland.de
www.haus-neuland.de

Tagungspreise:

Mehrbettzimmer Economy (Sonderpreis) 105,00 €

(Für ALG II-, Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungsempfänger*innen sowie für selbstzahlende Studierende. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Mehrbettzimmer Economy an und schreiben in die Bemerkung, zu welcher Personengruppe Sie gehören)

Mehrbettzimmer Economy 166,50 €
Doppelzimmer Komfort 220,50 €
Einzelzimmer Komfort (nur begrenzt) 265,50 €

Für Kinder inkl. Übernachtung und Verpflegung 79,40 €

(Kinder bis 6 Jahre kostenfrei; Betreuungsbedarf bitte bei der Geschäftsführung der Gilde Soziale Arbeit e.V. anmelden)

Shuttle vom Bhf. Oerlinghausen (pro Fahrt) 5,00 €
Shuttle vom Bahnhof Bielefeld (pro Fahrt) 8,00 €

Mitglieder können bei der Geschäftsführung der Gilde einen Zuschuss von 21,00 € beantragen.

Anmeldung bitte bis zum Sonntag, dem 12. Mai 2020 über Haus Neuland (Belegungscode: 36564):

www.haus-neuland.de/bilden/seminarsuche

gilde soziale arbeit e.V.

Geschäftsführung
c/o Sächsische Landjugend e.V.
Unterer Kreuzweg 6
01097 Dresden

Email: geschaeftsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de

Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit 2020

Soziale Arbeit und Macht

80. Jahrestagung
28. bis 31. Mai 2020
im Haus Neuland (Bielefeld)